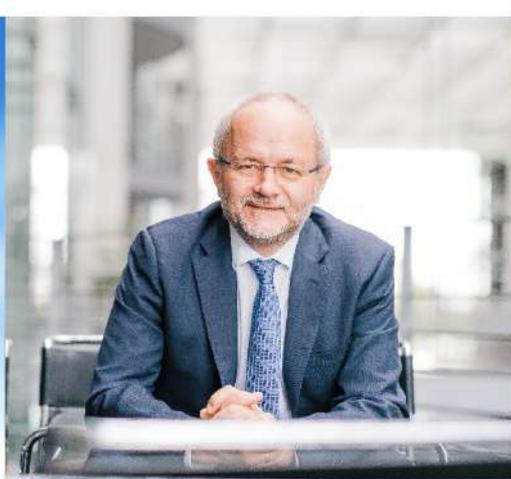


Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestags

Abgeordneter für
Siegen-Wittgenstein



Informationen aus Berlin

für Siegerland
und Wittgenstein

Ausgabe 39 / April 2021

Liebe Leserin,
lieber Leser,

ganz sicher sind im Umgang mit der Pandemie auch viele Fehler gemacht worden. Wie sollte es auch anders sein angesichts der bisher beispiellosen Problemlage. Viele halten die Maßnahmen für zu weitgehend und sprechen von Hysterie. Da hilft der Blick nach Israel: Die Israelis müssen ja leider ständig mit erheblicher Bedrohung leben und tun das mit großer Gelassenheit. Aber dieses wirklich krisenerprobte Israel hat drastisch härtere Lock-down-Maßnahmen beschlossen, was für mich ein Indiz dafür ist, dass bei uns nicht überreagiert wird. **Mir persönlich sind doch all die Einschränkungen genauso leid wie allen anderen auch.** Aber ich bin optimistisch, dass wir sie im Laufe der nächsten Zeit loswerden.

Und noch was: Klar habe ich die MdB-Ehreneklärung sofort unterschrieben. Aber traurig ist, dass so eine Selbstverständlichkeit überhaupt dokumentiert werden muss. Im Interesse des Wahlkreises gehört es natürlich zur Aufgabe eines Abgeordneten, Menschen und auch Unternehmen zu vernetzen. Aber doch auf gar keinen Fall zum eigenen Profit. Diejenigen, die das getan haben, sind charakterlich als Abgeordnete völlig ungeeignet und deshalb haben wir sie unverzüglich aus unseren Reihen rausgeworfen. Mich macht wütend, wie solche Leute das Vertrauen in die Arbeit und in das Engagement aller anderen untergraben.

Bei all diesen Herausforderungen und Problemen ist jetzt eine ruhige und gesegnete Osterzeit umso wichtiger. Die wünsche ich Ihnen und bleiben Sie gesund.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr

Nachhaltig in die Zukunft investieren #wegenmorgen war auch Motto des CDU-Parteitag Deutschland braucht eine Modernisierungsoffensive

Gegenwärtig steht die Bewältigung der Pandemie natürlich im Vordergrund. **Aber wir müssen an Morgen denken.** Das steht im Mittelpunkt, wenn es um die Begrenzung des wirtschaftlichen Schadens geht. Gut, dass uns die solide Haushaltspolitik der vergangenen Jahre überhaupt den finanziellen Spielraum dafür gibt. Es geht um Unterstützung bei durch Corona verursachten Notlagen und um Anreize gegen einen wirtschaftlichen Einbruch. Aber es geht um mehr, wenn wir an Morgen denken. Deshalb ist ein riesiges Zukunftsinvestitionspaket wichtiger Bestandteil unserer Strategie zur Überwindung der aktuellen Krise. Wir dürfen nicht bei der Digitalisierung ausgebremst werden und erst recht nicht bei nachhaltigen Produktionsmethoden mit entsprechender Energienutzung. Die Wasserstoffstrategie der Bundesregierung ist da eine Antwort. **Bei den dafür erforderlichen Technologien haben auch Firmen aus Siegen-Wittgenstein einiges zu bieten.** Aber nicht nur Geld und Investitionen spielen eine Rolle,

Digitaler Parteitag

Herzlichen Glückwunsch Armin Laschet zur Wahl als CDU-Bundesvorsitzender! Nach einem wirklich fairen Wettbewerb zwischen drei sehr guten Kandidaten hat die CDU gewählt. Es ist kein Geheimnis, dass Volkmar Klein dabei Friedrich Merz unterstützt hatte. Aber jetzt ist die Entscheidung getroffen und der neue Vorsitzende verdient und hat die volle Loyalität aller. Gemeinsam muss die CDU sich weiter darauf konzentrieren, für unser Land zu arbeiten. Dann gilt es im September die Bundestagswahl zu gewinnen und weiter die Regierung stellen zu können. Das wäre gut für Deutschland, denn die Herausforderungen bezüglich unserer künftigen wirtschaftlichen Entwicklung sind riesengroß. CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak kann man im Übrigen gratulieren zum perfekten Ablauf des komplett digital durchgeführten Parteitags, dem auch die zahlreichen Hackerangriffe aus dem In- und Ausland nichts anhaben konnten.

wenn Armin Laschet von einer neuen Modernisierungsoffensive spricht, die jetzt notwendig ist. Vor vielen Jahren hat Klaus Töpfer als Bundesumweltminister durch geschickte ökonomische Anreize den Weg in die Kreislaufwirtschaft geöffnet und damit auch erhebliche wirtschaftliche Chancen geschaffen. Das zeigt auch, dass Ökonomie und Ökologie kein Gegensatz sind. Im Gegenteil: Unter dem Motto **#wegenmorgen** müssen wir beides miteinander in Einklang bringen, wenn wir unseren Wohlstand erhalten wollen. Und das wollen wir unbedingt. Auf dem Parteitag über **#wegenmorgen** zu diskutieren war schon mal gut. In den kommenden Monaten müssen wir runterbrechen, wie wir beides erreichen wollen. Das wird auch entscheidend dafür sein, wie sicher unsere gerade hier in Siegerland und Wittgenstein besonders exportorientierten Arbeitsplätze langfristig sind. Darüber wird bei der Bundestagswahl im Herbst abgestimmt.



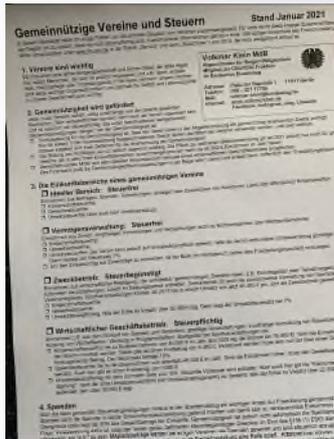
Siegerland und Wittgenstein sind wirklich schön und bieten großartige Freizeitmöglichkeiten. Die nutzt auch Volkmar Klein regelmäßig zum Wandern oder für Touren mit dem Mountainbike.



Armin Laschet ist neuer Vorsitzender der CDU Deutschlands. Mit einer klugen und emotionalen Rede hatte der nordrhein-westfälische Ministerpräsident das Vertrauen der Delegierten gewinnen können.

Ehrenamt gestärkt

Deutliche Verbesserungen für Ehrenamt und Vereine ab 2021 hat der Bundestag beschlossen. So müssen kleine Vereine nicht mehr die zeitnahe Verwendung ihrer Mittel nachweisen, um die Gemeinnützigkeit zu erhalten. Für Einnahmen aus dem „wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb“ wird die Steuerfreiheit auf bis zu 45.000 € (bisher 35.000 €) ausgeweitet. Die **Übungsleiterpauschale** steigt von 2.400 € auf 3.000 €, die **Ehrenamtpauschale** von 720 € auf 840 €. Viel mehr Details sind dem Blatt „Vereine und Steuern“ zu entnehmen, das Volkmar Klein seit Jahren regelmäßig aktualisiert. Auch auf www.volkmarklein.de zu lesen.



Das Blatt „Vereine u. Steuern“ fasst kurz zusammen, was man wissen muss. Auch im Internet zu lesen.

338,9 Mio. vom Bund für Siegen-Wittgenstein

Das steht im Bericht der bundeseigenen Förderbank KfW für 2020 und markiert damit einen historischen Höchstwert an vom Bund geförderten Krediten. Diese enorme Summe verteilt sich auf 3.377 verschiedene zinsverbilligte Kredite für unsere Region. Mit 253,2 Millionen Euro entfiel der größte Anteil auf mittelständische Firmen. Investitionsschwerpunkte waren dabei Anlageinvestitionen, Gründerkredite sowie Förderung erneuerbarer Energien. 85,1 Millionen Euro gingen an Privatkunden, vor allem für das KfW-Wohneigentumsprogramm, den KfW-Studienkredit sowie die Unterstützung zu energieeffizientem Bauen.

Neues Leben für die Synagoge Bad Laasphe

Der Freundeskreis für christlich-jüdische Zusammenarbeit will die alte Synagoge restaurieren und zum Ort der Erinnerung und des Austauschs machen. Volkmar Klein hat sich vor Ort über die Pläne informiert und seine Unterstützung zugesagt. Ein wirklich sinnvolles Projekt!



Mit Rainer Becker vom Freundeskreis für christlich-jüdische Zusammenarbeit vor der ehemaligen Synagoge in der Mauerstraße.



Steffes Hof in Bad Berleburg-Weidenhausen: Neben ihrem Gasthof und der Landwirtschaft betreiben Alexandra und Jörg Afflerbach mit ihrem „Regio-Fass“ direkt an der B480 einen kleinen Hofladen zur Selbstbedienung. Interessanter Besuch dort gemeinsam mit Anke Fuchs-Dreisbach.

Regionale Lebensmittel sind uns wertvoll CDU will den kurzen Weg auf den Tisch weiter stärken

Immer mehr Menschen wollen wissen, woher ihre Lebensmittel kommen. Es geht ihnen um Qualität für das, was auf den Tisch kommt. Die Möglichkeit, in der eigenen Region Produzenten persönlich in Augenschein nehmen zu können, schafft Vertrauen. Und umweltfreundlich sind kurze Lieferwege überdies. Werden regionale Produkte nachgefragt, stärkt das die Erzeuger in Siegerland und Wittgenstein, fördert heimische Arbeitsplätze und hilft ganz praktisch bei der Erhaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft. Und das Angebot ist groß: Apfelsaft, Bier, Eier, Fisch, Fleisch, Gebäck, Geflügel, Gemüse, Gewürze, Honig, Joghurt, Kaffee, Käse, Kartoffeln, Kräuter, Kuchen, Liköre, Marmeladen, Met, Nudeln, Obst, Pilze, Pralinen, Quark, Säfte, Spirituosen,

Wild, Wurst, Ziegenkäse. Viele Anbieter wie örtliche Bäckereien, Metzgereien, Konditoreien, Landwirte oder Hofläden sind bestens bekannt. Aber auch Imker, Pilzfarm, Mosterei oder Kaffeeröster gilt es zu entdecken. Einige Lebensmittelhändler achten darauf, möglichst viele Erzeugnisse aus heimischer Produktion anzubieten. Auch im Internet kann man lokal bestellen, einige Händler bieten einen entsprechenden Lieferservice an. Gutes Leben und gesunde Ernährung gehören zusammen. Das unterstreicht die CDU Siegen-Wittgenstein in einem Beschluss und setzt sich auch politisch für die Stärkung der heimischen Landwirtschaft ein. Nachhaltige Landwirtschaft muss möglich bleiben, Streuobstwiesen müssen erhalten werden. Strenge Hygieneregeln sind sinnvoll, dürfen aber Produktion und Verkauf von regionalen Produkten nicht unmöglich machen. Den Betreibern von Hofläden darf die Arbeit nicht durch überbordende Bürokratie erschwert werden. Die Politik muss für all das vernünftige Rahmenbedingungen setzen. **Aber wirklich entscheidend dafür, auch künftig regionale Lebensmittel zu haben, ist unsere eigene Nachfrage. Die klare Empfehlung: Bewusst einkaufen und örtliche Anbieter suchen.**



Im Hühnerhaus im Garten von Volkmar Klein: Eigene Hühner machen den Weg bei der Versorgung mit Eiern noch kürzer und verhindern, dass Essensreste weggeworfen werden müssen.

Genderstern? Experten raten davon ab

Die Gesellschaft für deutsche Sprache rät von der Nutzung des Gendersterns ab. Grundsätzlich solle Sprache natürlich diskriminierungsfrei sein. Das sei aber kein gutes Mittel und vielfach mit deutscher Rechtschreibung nicht vereinbar. Grammatisch falsche Formen wie „Ärzt*in“ irritierten nicht nur, Sprache müsse orthografisch und grammatisch richtig sein. Also: In diesem Infoblatt findet das keinen Einzug. Im Übrigen müssten die Befürworter konsequenterweise auch „Bürger*innenmeister*in“ schreiben, dann leidet aber Verständlichkeit und Lesbarkeit eines Textes endgültig. Das kann nicht gewollt sein.



Herzlichen Glückwunsch an Ngozi Okonjo-Iweala, die neue Generalsekretärin der Welt Handelsorganisation (WTO). Volkmar Klein hat die Nigerianerin vor zehn Jahren kennengelernt, als sie Vizepräsidentin der Weltbank war. Hoffentlich gelingt es ihr, Protektionismus zurückzudrängen und freien und fairen Handel voranzubringen. Angesichts unserer großen Exportorientierung ist das gerade für uns hier in Siegen-Wittgenstein wichtig.

Unsere Arbeitsplätze zukunftsfest machen Industrie 4.0 und Wasserstofftechnologie für die Region

An vielen Stellen in Siegen-Wittgenstein wird an Projekten gearbeitet, die über unsere Region hinaus die Zukunft prägen werden. Das brauchen wir auch als Antworten auf sich ändernde Realitäten. Dazu gehören wachsender internationaler Kostendruck und gleichzeitig größer werdende Nachhaltigkeitserwartungen der Verbraucher. Wenn wir weltweit gefragter Produktionsstandort bleiben und unsere Arbeitsplätze erhalten wollen, müssen wir uns darauf einrichten. Noch effizientere und digital gesteuerte Verfahren sind nötig, um wettbewerbsfähig produzieren zu können. Genau das ist Ziel der „Smarten Demonstrationsfabrik“ in Buschhütten, mit der Prof. Burggräf Unternehmen und die Universität zusammenbringt. Noch ressourcenschonendere und CO₂-freie Herstellung wird gebraucht, um den künftigen Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden. Unter anderem bei SMS wird am Einsatz von

Wasserstofftechnologie gearbeitet, um demnächst CO₂-freie Stahlproduktion möglich zu machen. Volkmar Klein hat jetzt beides besucht und sich begeistert gezeigt. Wir müssen alles tun, damit solche Zukunftsprojekte ihre Heimat in unserer Region behalten und dazu beitragen, unsere Arbeitsplätze zu sichern.



Die „Smarte Demonstrationsfabrik“ in Buschhütten setzt Maßstäbe für die Weiterentwicklung von Produktionsprozessen.

Zentralrat Orientalischer Christen (ZOCD) Volkmar Klein ist stellvertretender Beiratsvorsitzender

Im Zentralrat Orientalischer Christen in Deutschland (ZOCD) haben sich Angehörige der verschiedenen orientalischen Kirchen zusammengeschlossen. Gabriel Georgs als Vorsitzender ist Mitglied der syrisch-orthodoxen Kirche. Den ZOCD-Beirat leitet Prof. Thomas Schirmacher, der auch Generalsekretär der Internationalen Evangelischen Allianz ist. Als sein Stellvertreter wurde auch Volkmar Klein in diesem Amt bestätigt. Zu den Kernaufgaben des ZOCD gehört, die Integration der orientalischen Christen in Deutschland zu fördern sowie die kulturellen Wurzeln und Werte der orientalischen Kirchen zu pflegen. Gleichzeitig geht es

darum, auf das Schicksal der Christen im Nahen Osten, in Afrika und in Asien aufmerksam zu machen. Der ZOCD setzt sich dafür ein, dass ethnischen und religiösen Minderheiten die Möglichkeit erhalten bleibt, menschenwürdig in ihrer Heimat zu leben. Das ist leider in vielen Heimatländern der uralten orientalischen Kirchen gegenwärtig nicht gewährleistet. Auf www.zocd.de sind viele weitere Informationen zu finden. Diese Themen spielen auch sonst eine große Rolle für die Arbeit von Volkmar Klein, sowohl im Deutschen Bundestag wie auch im „Arbeitskreis Verfolgte Christen“ der CDU-Bundespartei.

Schöpfung bewahren und Klima schützen Wünschenswertes nur zu beschreiben reicht aber nicht

Gute Ziele, die selbstverständlich von allen geteilt werden. Aber das reine Beschreiben noch so schöner Ziele bringt uns keinen Meter weiter. Wir brauchen realistische Wege, diese Ziele auch zu erreichen. Die Grünen sind dabei keine wirkliche Hilfe. Stattdessen brauchen wir eine erfolgreiche Wirtschaft, um umweltfreundliche Innovationen überhaupt entwickeln und auch finanzieren zu können. Wir schaffen das mit den richtigen Anreizen, vernünftigen Regeln und möglichst viel Freiheit für die Akteure. **Das bedeutet Soziale Marktwirtschaft und dafür steht die CDU.** Nicht einfach nur Profit, sondern die Nutzung der innovativen Kraft des Marktes ergänzt um vernünftige soziale und ökologische Regeln. Damit können wir dann schaffen, unseren Wohlstand zu sichern und

gleichzeitig verantwortungsvoll in dieser unserer Welt zu leben.



John Kerry ist in der US-Regierung verantwortlich für internationalen Klimaschutz. Vor Jahren schon hat Volkmar Klein ihn in Washington beim National Prayer Breakfast als damaligen US-Außenminister kennengelernt, gemeinsam mit seinem Bundestagskollegen Steffen Bilger. John Kerry ist international sehr gut vernetzt, hat viel Erfahrung und ist der richtige für diesen Job.

Das Impfen gegen Corona dauert viel zu lang

Auch in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gibt es massive Kritik daran, dass andere Länder beim Impfen schneller sind als Deutschland. Aber die Perspektive für die weitere Entwicklung ist jetzt gut.

Auffholen ist angesagt

Einige Länder wie Großbritannien, die USA und Israel hatten Impfstoffe per Notzulassung akzeptiert und deshalb viel früher mit dem Impfen beginnen können. In Deutschland haben wir stattdessen alle regulär für Impfstoffe vorgesehenen Tests und Untersuchungen abgewartet. Das war auch richtig, denn ansonsten wäre zu befürchten gewesen, dass der Vorwurf, „Versuchskaninchen“ zu sein, bei uns die Impfskepsis weiter geschürt hätte.

Impfreihenfolge

Großartig, dass es überhaupt so schnell Impfstoffe gibt. Aber natürlich kann die beginnende Produktion nicht sofort die Nachfrage aus aller Welt decken und wir mussten mit dem Mangel umgehen. Deshalb die in Abstimmung mit dem Ethikrat festgelegte Reihenfolge, nach der bei uns die Gefährdetsten zuerst geimpft werden. In Pflegeheimen und bei ganz Alten braucht das aber Zeit.

Zuerst Impfzentren, bald Arztpraxen

Beim ersten zur Verfügung stehenden Impfstoff musste die extreme Kühlung auf -70 Grad sichergestellt werden. Das erfordert entsprechende Einrichtungen und macht ein „normales“ Impfen in der Arztpraxis unmöglich. Die Impfzentren waren also die richtige Lösung, ergänzt um mobile Teams, die von dort aus in Pflegeheimen geimpft haben. Die neuen Impfstoffe brauchen die extreme Kühlung nicht mehr und sehr bald wird ausreichend Impfstoff zur Verfügung stehen. Daher kann jetzt das Impfen in Arztpraxen beginnen. Das bedeutet eine wesentliche Beschleunigung.

Keinen Impfstoff verkommen lassen

Selbstverständlich darf auf keinen Fall angebrochener Impfstoff am Ende eines Tages weggeschüttet werden. Aber er sollte dann im Rahmen der vereinbarten Prioritäten genutzt werden zum Beispiel für Leute im Gesundheitswesen und nicht privat in der eigenen Arztpraxis. Denn solange der Mangel noch besteht, würde das sonst Gefälligkeits Tür und Tor öffnen.

Sehr bald ausreichend Impfstoff da

Inzwischen ist absehbar, dass in den nächsten Wochen so viel Impfstoff zur Verfügung steht, dass bis zum Sommer alle geimpft werden können. Dann ist entscheidend, dass es auch alle wollen.

Besuch Impfzentrum

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Impfzentrum des Kreises machen eine tolle Arbeit. Zahlreiche „Impflinge“ berichten von ausgesprochen freundlicher und kompetenter Behandlung. Davon konnte sich Volkmars Klein bei einem gemeinsamen Informationsbesuch mit Anke Fuchs-Dreisbach und Jens Kamieth vor Ort überzeugen. Das Impfzentrum war die richtige Antwort auf knappen Impfstoff, der obendrein noch aufwendig gekühlt werden muss. Aber trotz Rückschlägen bei Astra-Zeneca wird bald sehr viel mehr Impfstoff bereitstehen, der zudem nur normale Kühlschrankschaltung braucht. Dadurch wird kurzfristig die Einbeziehung der Arztpraxen möglich. Das bedeutet dann auch kurze Wege zur Impfung. Vor allem ist das viel besser, als über eine Dependence des Eisfelder Impfzentrums in Wittgenstein nachzudenken. Vielleicht hätte der Kreis für sein Impfzentrum einen etwas zentraleren Ort als Eisfeld auswählen sollen, aber diese Frage stellt sich jetzt nicht mehr. Jetzt muss es darum gehen, für die schnelle Einbeziehung der Arztpraxen zu sorgen, was dann zu kurzen Wegen auch in Wittgenstein führt. Ein zweites Impfzentrum wäre die schlechtere Lösung, würde für die meisten immer noch weite Wege bedeuten und sehr viel zusätzliches Geld kosten. Wir brauchen aber die beste Lösung und das sind die Arztpraxen.



Die drei Siegen-Wittgensteiner Abgeordneten vor dem hinteren Zugang des Impfzentrums an der Eisfelder Straße in Siegen.



Leben heißt nicht zu warten, dass das Unwetter vorbeizieht, sondern zu lernen, im Regen zu tanzen.

Zitat der britische Schriftstellerin Vivian Greene (1904-2003), das jetzt zur Lage während der Pandemie passt.



Die Ginsburg oberhalb von Hilchenbach ist einer der Orte, die für die historische Verbindung zwischen Siegerland und den Niederlanden stehen. Dort konnte Volkmars Klein jetzt gemeinsam mit dem Vorsitzenden des „Vereins zur Erhaltung der Ginsburg“ Dieter Viehöfer den Generalkonsul der Niederlande Peter Schuurman begrüßen. Abends standen dann die wirtschaftlichen Verbindungen bei einer Veranstaltung mit Firmenvertretern in Freudenberg im Mittelpunkt.

Wirtschaft ist stark international vernetzt Gesprächsthemen diesmal Niederlande und Großbritannien

Regelmäßig organisiert Volkmars Klein Gespräche mit Vertretern von Staaten, die für uns wichtige Handelspartner sind. Die Niederlande haben dabei eine besondere Rolle, weil sie mit dem Hafen Rotterdam zusätzlich noch ganz wichtig sind für den Versand unserer Exporte in alle Welt. Entsprechend interessant war ein Gespräch mit dem niederländischen Generalkonsul Peter Schuurman, zu dem Volkmars Klein eingeladen hatte: Absatzwege müssen funktionieren, sonst

sind bei uns Arbeitsplätze gefährdet. Große Sorge bereitet auch der Brexit, der ganz neue Schwierigkeiten für die zahlreichen Unternehmen bringt, für die Großbritannien wichtiger Kunde oder Lieferant ist. **Volkmars Klein konnte dazu einen langjährigen persönlichen Freund, den britischen Unterhaus-Abgeordneten und Staatsminister für Handel, Greg Hands über Zoom nach Siegen einladen.** Gute internationale Vernetzung wird für unsere sehr stark exportorientierte Wirtschaft und damit für die Arbeitsplätze in Siegerland und Wittgenstein immer wichtiger. Dabei wird jenseits traditioneller Handelspartner in Zukunft auch Afrika für uns immer wichtiger.

Feuerwehren gestärkt

Mit Bundesmitteln zum Katastrophenschutz können auch in diesem Jahr zahlreiche Fahrzeuge beschafft werden, die bei den Feuerwehren vor Ort eingesetzt sind. Mehrere dieser „Bundesfahrzeuge“ stehen auch bereits in Siegerländer oder Wittgensteiner Feuerwehrgerätehäusern. Für weitere Anschaffungen stehen im Bundeshaushalt erneut knapp 68 Millionen Euro für 2021 zur Verfügung.



Die Feuerwehren mit ihrem unglaublich großem Engagement tragen ganz erheblich zu unserer gemeinsamen Sicherheit bei.

Machen Sie die Wahl zu Ihrer eigenen Sache

Am 26. September wird der Deutsche Bundestag neu gewählt. Gerne möchte Volkmars Klein seine Arbeit für unseren Kreis und für Deutschland fortsetzen. Jetzt ist er auf unsere Hilfe angewiesen, der Wahlkampf in Siegen-Wittgenstein muss wie bei jeder Wahl über Spenden hier bei uns finanziert werden. Jeder Betrag von 20, 50, 100, 500 Euro oder mehr hilft. **Zuschauen reicht nicht: Machen Sie die Wahl zu Ihrer Sache!** Spenden sind steuerlich absetzbar. Überweisungen bitte mit dem Stichwort „Bundestagswahl 2021“ auf das Konto der CDU Siegen-Wittgenstein mit der IBAN: DE20 4605 0001 0001 1066 08 bei der Sparkasse Siegen.

Impressum

Verantwortlich: Volkmars Klein MdB
Ausgabe 39/2021, Papier-Auflage: 4.500

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030-227-77705
Weststraße 1, 57072 Siegen
Tel.: 0271-2306717
Auf der Heister 9, 57299 Burbach
Tel.: 02736-491376
volkmars.klein@bundestag.de

facebook



www.volkmarsklein.de

twitter



LinkedIn

Volkmars Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestages

Abgeordneter für
Siegerland und
Wittgenstein

